



# **DIE LINKE.**

Fraktion im Wormser Stadtrat

Fraktion DIE LINKE, c/o Sebastian Knopf, Gewerbeschulstraße 40  
67549 Worms

**An**

**Oberbürgermeister der Stadt Worms  
Michael Kissel  
Marktplatz 2  
67547 Worms**

**Sebastian Knopf**  
Fraktionsvorsitzender

Telefon: 06241 209567  
Mobil: 0177 2341185  
Fax: 0177 992341185

Fraktion DIE LINKE  
im Wormser Stadtrat  
Sebastian Knopf  
Gewerbeschulstraße 40  
67549 Worms

Email: [sebastian.knopf@linke-azwo.de](mailto:sebastian.knopf@linke-azwo.de)  
Internet: [www.linksfraktion-worms.de](http://www.linksfraktion-worms.de)

Worms, 30.05.2011

## **Antrag zur Stadtratssitzung am 08.06.2011**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Stadtratssitzung stellen wir folgenden Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

**Die Stadt Worms tritt dem Bündnis für eine Soziale Stadt bei.**

**Außerdem wird sich die Stadt Worms aktiv für die Gründung eines Landesbündnisses für eine Soziale Stadt in Rheinland-Pfalz einsetzen.**

Begründung:

Die Bundesregierung hat für das Jahr 2011 die Mittel für das Programm „Soziale Stadt“ von 95 Mio EUR auf 28 Mio EUR gekürzt.

Wie viele andere Städte in Deutschland war auch Worms durch diese Rotstiftpolitik bedroht. Auch wenn durch das Modellvorhaben "Soziale Stadt / Integrations- und Qualifizierungsnetzwerk (INTEQA)" das Projekt „Soziale Stadt Wormser Süden“ erst einmal

gesichert werden konnte, bedarf es weiterer Mittel, um weitere Wohnquartiere ähnlich dem Wormser Süden zu fördern. Als Beispiel sei hier der Wormser Norden genannt. Problematisch bei den Kürzungen der Mittel ist zu dem die Einschränkung von der Verknüpfung von bau-investiven Maßnahmen mit sozialen Maßnahmen, die erst den Erfolg des Programms „Soziale Stadt“ ausmachten.

Das Bündnis „Für eine Soziale Stadt“, dem neben den Wohlfahrtsverbänden auch Städte wie Heidelberg, Eberswalde, Lübeck, Hanau, Dortmund etc. angehören, setzt sich für eine Anhebung der Förderung von Projekten im Programm „Soziale Stadt“ auf das Niveau des Jahres 2010 ein. Ebenso fordert es eine Aufhebung der Beschränkungen bei der Verknüpfung von sozialen und baulichen Maßnahmen.

Die Fraktion DIE LINKE ist der Auffassung, dass auch Worms sich hier aktiv in ein Bündnis einbringen sollte, da auch für unsere Stadt ein Fortbestehen der Förderung auf langfristige Sicht von großer Bedeutung ist.

Gerade die Sozialraumanalyse hat sehr deutlich gezeigt, wo in Worms die Probleme liegen. Aus eigener Kraft kann unsere Stadt diese Probleme nicht bewältigen. Wir brauchen diese Förderung langfristig, um die soziale Stabilität in unserer Stadt sicher zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



**Sebastian Knopf**  
Fraktionsvorsitzender